

heissen konnte. Bei uns in der Schweiz ist diese Bezeichnung mit W. nicht üblich. Dagegen haben und hatten wir: Wannerli, Wanneli, Wanner, Wanderli, Wannenweihe, Wannenwedel. Zum Teil sind diese Benennungen für den Turmfalke in Abgang gekommen. Beiträge zu diesem Thema sind uns im „O. B.“ sehr erwünscht.

A. Hess.

Vom Adler-Abschuss in Alaska. Es wurde festgestellt, dass in Alaska von 1917—1923 infolge der Ausrichtung einer Prämie von 50 Cents pro Stück 17,816 Adler abgeschossen wurden. Im Jahre 1923 wurde diese Prämie auf 1 Dollar erhöht. Bis September 1926 wurden weitere 23,996 Stück zur Prämienauszahlung vorgewiesen. Also innert 10 Jahren (1917—1926) 41,812 Adler! Es ist nicht gemeldet, welcher Art diese Adler waren; wir nehmen an, dass überhaupt grössere Raubvögel in Frage kamen. Jedenfalls erhob nunmehr die amerikanische Vogelschutzgesellschaft, die Association of Audubon Societies, gegen dieses Treiben Einspruch. Der Gouverneur von Alaska, George A. Parks, verteidigt sich, indem er geltend macht, dass die Trapper, die Jäger, die Fischer und die Fuchszüchter (siehe die Notiz „Silberfuchszucht und Vögel“) die Verfolgung der Adler verlangten, da sie allerlei kleines Wild und Fische erbeuteten. Sonderbarerweise gab es früher mehr Wild und Fische in Alaska *und auch mehr Adler, aber keine weissen Profitmenschen*. Wer ist wohl am plötzlichen Niedergang der Tierwelt schuld: die Menschen oder die Adler? Man schreite gegen die tatsächlich Fehlbaren ein!

A. Hess.

## NACHRICHTEN.

Frühjahrsversammlung. Dieselbe findet am 28. und 29. Mai im Seetal in Hitzkirch statt. Das neue Reservat am Baldeggersee wird besucht. Siehe beigelegtes Programm.

Brutreservat im Neeracherried. Dieses im Glattal (Kanton Zürich) gelegene, 260 Jucharten grosse Schutzgebiet hauptsächlich für Sumpfvögel hat die S. G. V. V. in erster Linie den Bemühungen ihres Vizepräsidenten Hr. Dr. F. Siegfried zu verdanken. Dasselbe dürfte voraussichtlich eine gute Entwicklung haben.

Reservat Fanel. Dasselbe bleibt in guter Entwicklung. Zwei Beobachter haben dort kürzlich innert drei Tagen gegen 90 Vogelarten festgestellt, wobei einige „gewöhnliche Vögel“ nicht einmal wahrgenommen wurden.

G. von Burg †. Bezirkslehrer in Olten, ist am 18. April im 57. Altersjahre nach schwerem Leiden verstorben. Seine Verdienste um die schweizer. Ornithologie dürfen nicht in Abrede gestellt werden. Er war der erste Präsident der S. G. V. V. Leider wollte das Geschick, dass er sich den damaligen zahlreichen besten Freunden und Mitarbeitern z. T. mehr wie entfremdete. Eine Kampfnatur hat Frieden gefunden.

Schweizerische Naturschutzkommission (nicht zu verwechseln mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz). Der bisherige und erste Präsident derselben, der verdiente Dr. Paul Sarasin ist zurückgetreten. Er wurde durch Herrn Dr. W. Vischer in Basel ersetzt.